

URL: http://www.uni-jena.de/Mitteilungen/PM170130_3MTsieger.pdf

Wie Drohnen die Umwelt retten können

Graduierten-Akademie richtete ersten "Three Minute Thesis"-Wettbewerb aus

Unbemannte Drohnen schwirren inzwischen mit vielfältigen Funktionen durch die Luft. Dass sie auch dabei helfen können, die Umwelt zu retten, zeigte der Doktorand Martin Kunz im ersten "3 Minute Thesis[®]"-Wettbewerb der Friedrich-Schiller-Universität Jena, den die Graduierten-Akademie beim Promovierendentag ausrichtete.

Martin Kunz siegt bei Premiere

Bei diesem Wettbewerb stellen Promovierende ihr Dissertationsthema innerhalb von drei Minuten in einer verständlichen und zugleich unterhaltsamen Weise vor. Martin Kunz überzeugte die Jury mit seiner Präsentation über Drohnen, die CO₂-Konzentrationen über Wiesen und Wäldern messen. Mit dieser Methode kann der Beitrag von Naturflächen für den Klimaschutz besser bestimmt werden.

Insgesamt 22 junge Promovierende meldeten sich für eine Teilnahme am Wettbewerb an. Am Ende präsentierten sieben Doktorandinnen und Doktoranden ihre Dissertationsthemen im Universitätsfinale vor rund 100 begeisterten Zuschauern. Neben dem durch eine Fachjury vergebenen Hauptpreis wurde auch ein Publikumspreis vergeben. Diesen gewann der Jenaer Doktorand Marcus Bugner mit seinem Kurz-Vortrag zum "astronomischen Wetterbericht", in dem er die Simulation von Gravitationswellen im All erklärte. Mit seinem Vortrag begeisterte er auch Zuschauer, die von theoretischer Physik keine Vorstellung haben.

Der "3-Minute-Thesis[®]"-Wettbewerb stammt ursprünglich aus Australien und wird seit seiner Erstauflage im Jahr 2008 inzwischen an über 350 Universitäten in über 20 Ländern weltweit durchgeführt. In Jena wurde die Ausrichtung des Wettbewerbs durch die Mitgliedschaft der Friedrich-Schiller-Universität in der Coimbra Group, einem Zusammenschluss von traditionsreichen europäischen Universitäten, angeregt.

Meldung vom: 30.01.2017 11:10 Uhr